

Ein wunderschöner Stall für die Weihnachtskrippe in der Kirche Riedlhütte

Nach dem Bau der Kirche in Riedlhütte, die dem Heiligen Josef dem Arbeiter geweiht wurde, beauftragte der damalige Dekan Franz Xaver Wagner eine Künstlerin, schöne Keramikfiguren für eine Krippe anzufertigen. Und an Weihnachten 1962, bei der Christmette konnten die Riedlhütter Pfarrangehörigen die Heilige Familie und die Hirten mit ihren Schafen bewundern – und am Fest der Heiligen Drei Könige gesellten sich auch diese dazu. Leider gab es jedoch keinen Stall und die Figuren standen all die Jahre auf einem kleinen Teppich verloren unter dem mächtigen Christbaum.

Horst Urbanek und seine beiden Brüder Sigi und Gerhard nahmen nun die Sache im wahrsten Sinne des Wortes "in die Hand" und fertigten einen wunderschönen Stall für das Geschehen von Bethlehem.

Seit Oktober 2011 trafen sich die drei Brüder jedes Wochenende und sägten und schnitzten, hämmerten und leimten. Alleine 1600 kleine Holzschindeln wurden fürs Dach in mühevoller Handarbeit gespalten und fachgerecht verlegt. Man kann es dem Werk ansehen: die Urbaneks haben Erfahrung, wie so ein Stallgebäude aussehen muss. Auch die Hirten erhielten vor dem Stall ein Holzfeuer und selbst der rundum verlaufende Zaun ist naturgetreu gefertigt.



Foto: Steger

Der Vorplatz beim Stall, auf dem die Heiligen Drei Könige zur Krippe gehen, wurde wie früher bei den Bauernhäusern gestaltet und sieht aus wie eine so genannte "Gred".

Pfarrer Rupert Wimmer bedankte sich in der Christmette bei Horst, Sigi und Gerhard Urbanek für die vielen freiwilligen Stunden, die sie für die Allgemeinheit geopfert hatten und freute sich mit den Pfarrangehörigen, dass zum 50. Jubiläum der Kirche endlich auch die Krippenfiguren eine würdige Herberge gefunden haben.

ste

(aus dem Grafenauer Anzeiger „Aufgschnappt“ vom 06.01.2012)